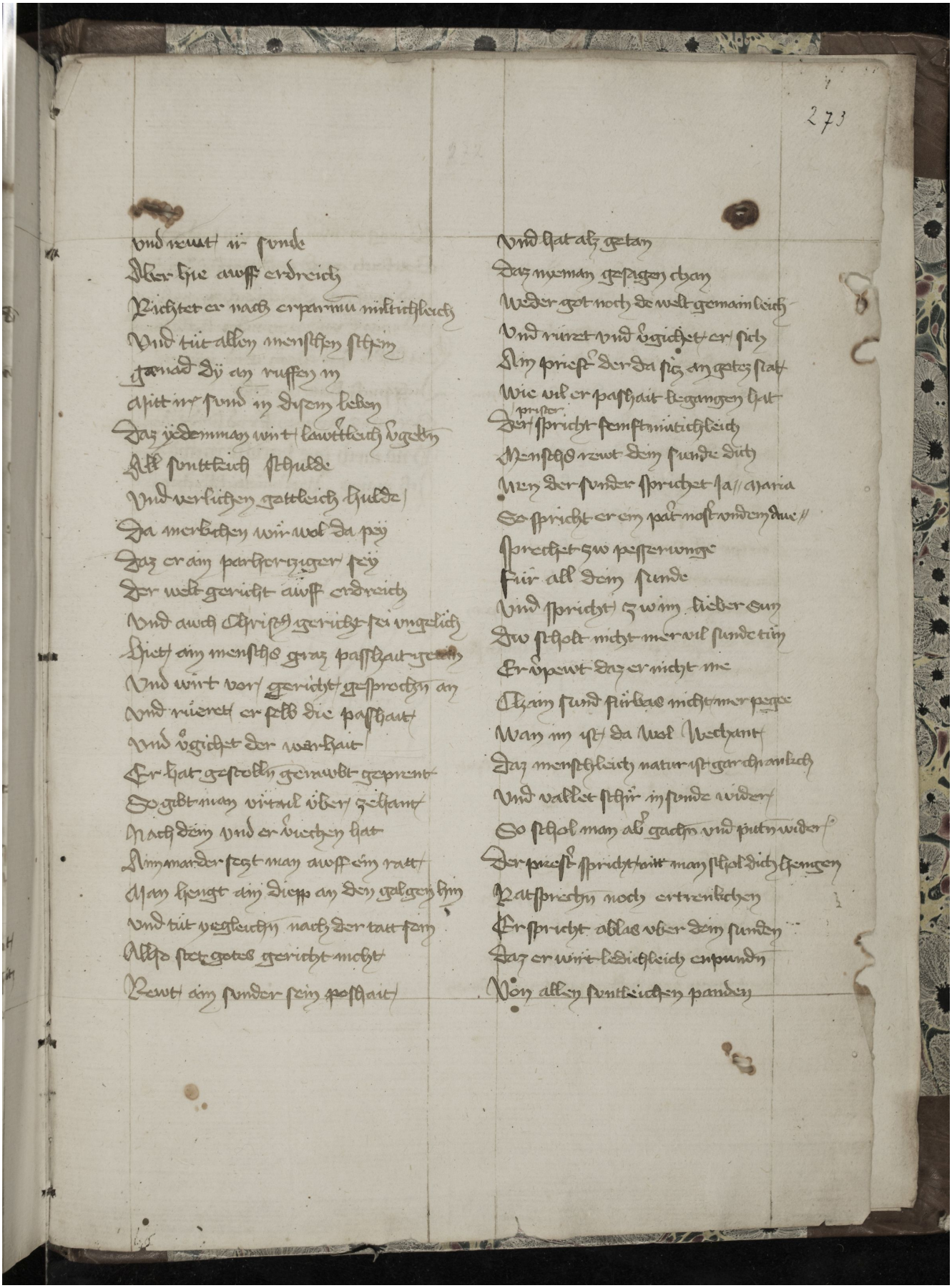
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



273

Vnd reut ir sunde
Ser hie auff erdreich
Richtet er nach erpermu mitritlich
Vnd tut allen menschen schein
Genad dy an ruffen in
Ast ir sund in disem leben
Daz jedemman wirt lawtlich vgeben
Ist sunttlich schulde
Vnd verlichen gottlich hulde
Da merkchen wir wol da pey
Daz er ain perser rizger sey
Der welt gericht auff erdreich
Vnd auch Christes gericht sei ungelich
Hiet ain menschs graz passhaut gemacht
Vnd wirt vor gericht gesprochen an
Vnd rieret er selb die passhaut
Vnd vgicht der warhaut
Er hat gestolen gerawbt geprent
So gibt man virtail vber zehant
Nach dem vnd er buchen hat
Limmander sezt man auff ein ratt
Man hengt ain diepp an den galgen hin
Vnd tut vergleichen nach der tat sein
Also stet gotes gericht mecht
Rewt ain sunder sein posshaut
Vnd hat als getan
Daz nemman gesigen chan
Weder got noch de welt gemainleich
Vnd ruret vnd vgicht er sich
Ain priest der da sich an gotes stat
Wie vil er passhaut hegangen hat
Der priester spricht senftmutichleich
Menschs rewt dein sunde dich
Wen der sunder spricht sa // maria
So spricht er ein pat nost vnd ein aue //
Sprechet zw pesserunge
Fur all dein sunde
Vnd spricht zwain lieber sun
Dw schol nicht mer vil sunde tun
Er vpewt daz er nicht me
Chain sund stirbt nicht mer pege
Wan im ist da wol kechant
Daz menschleich natur ist gerchanlich
Vnd vallet schir in sunde wider
So schol man als gachen vnd putn wider
Der preist spricht tritt man schol dich stengen
Nat sprechen noch ertrenlichen
Er spricht ablas vber dein sunden
Daz er wirt lediclich enpunden
Von allen sunttlichen panden